



Wie Sie utopische Endtermine besiegen

Ausgangssituation

Die Geschäftsleitung einer Chemiefirma beauftragte einen Mitarbeiter der Produktion mit der Planung einer neuen Halle und der Erstellung einer modernen Produktionsanlage. Die technische Planung und die Errichtung der Halle veranschlagte der Projektleiter in Zusammenarbeit mit einem Architekturbüro mit fünf Monaten. Für die Errichtung der Anlage über Lastenheft, Pflichtenheft, Engineering, Bestellungen, Montage und Inbetriebnahme mit Unterstützung eines Ingenieurbüros waren zehn Monate vorgesehen. Insgesamt ermittelte der Projektleiter für das Projekt einen Durchlauf von 12 Monaten. In der Sitzung des Lenkungsausschusses mit der Geschäftsleitung stellte der Projektleiter seine inhaltlichen und organisatorischen Vorschläge vor. Der Vertriebsleiter forderte eine Verkürzung des Projektes auf neun Monate. Er zeigte auf, wie viel Umsatz verloren geht, wenn das Projekt 12 Monate in Anspruch nimmt. Der Lenkungsausschuss schloss sich der Meinung des Vertriebsleiters an und beschloss, das Projekt mit dem vorgestellten Budget von 3 Mio. Euro und einer Laufzeit von 9 Monaten durchzuführen. Was sollte der Projektleiter jetzt tun?

Aufgabe

Was sollte der Projektleiter jetzt tun?

Bitte bearbeiten Sie den Fall und präsentieren Sie den Weg, den Sie einschlagen wollen.